

Zur Theorie der zusammengesetzten Farben.

[Wiener akademische Sitzungsberichte 1855 (Physiologische Studien).]

Ich erlaube mir hier eine Reihe von Versuchen über zusammengesetzte Farben, zu deren Realisirung mir bisher Zeit und Gelegenheit mangelten, in Vorschlag zu bringen, welche meines Wissens nur in sehr unvollkommener Weise (von VOLKMANN) und zu einer Zeit ausgeführt wurden, wo durch die wichtigen Untersuchungen von HELMHOLTZ¹) über die »Theorie der zusammengesetzten Farben« der Unterschied zwischen dem Vorgange bei der Mischung von Farbstoffen und dem bei der Zusammensetzung der reinen Farben noch nicht festgestellt war.

Diese Versuche würden die Mischfarben zu vergleichen haben, welche durch unmittelbare Vermengung von Farbstoffen und durch Mischung des von denselben ungemengten Farbstoffen kommenden Lichtes entstehen.

Zu diesem Zwecke wäre z. B. zuerst ein kleines Rähmchen mit verschiedenfarbigen feinen Fäden dicht, aber in einfacher Lage zu bespannen und ein Gemenge aus denselben nun fein zerschnittenen Fäden zu bereiten, und aus einer passenden grösseren Entfernung zu betrachten; oder man könnte vermittelst Farbendruck eine Unzahl feiner dichtstehender Farbenpunkte auf weisses, farbiges oder mattschwarzes Papier auftragen lassen und dann wieder die angewendeten Farbstoffe direct mengen u. dgl.

¹ Müll. Arch. 1852, S. 461.